

Erinnerungsverlust

Harry Potter x Severus Snape

Von NinaPopina

Kapitel 5: Schon wieder Nachsitzen

Jaja, ich bin schnell, ich weiss....aber die Story juckt mich so ><

Snape setzte sich auf und rang um Fassung.

Zu seinem Erstaunen betrat Professor Sprout sein Büro und blieb in der offenen Tür stehen.

"Professor, Sie hatten mir angeboten, meine Nachsitzer zu Ihnen zu schicken..?" fragte sie vorsichtig.

Snape musste gefährlich aussehen, wie er schnaufend und aufgebracht an seinem Schreibtisch sass.

"Jaja, immer her mit dem Übeltäter...trübe Kessel gibt es zur Genüge." knurrte er, knöpfte den oberen Knopf seines Kragens auf und lehnte sich zurück.

Wenigstens würde ihn das ein wenig ablenken, wenn er einem armen Tropf beim Polieren der Kessel gehässige Bemerkungen zuzischen konnte.

Womit er nicht gerechnet hatte, war ein schmollender Harry Potter, der hinter Professor Sprout zum Vorschein kam.

Snape stockte der Atem.

"Mister Potter! Wir hatten doch gerade erst das Vergnügen. Sie scheinen es recht bunt zu treiben in letzter Zeit..."

er versuchte, abfällig zu grinsen, was ihm jedoch nicht so ganz gelang, da ihm schlagartig die Zweideutigkeit seiner Bemerkung bewusst wurde.

Mit Erstaunen sah er Harry rot werden und es beschlich ihn ein unangenehmes Gefühl.

Der Professor beschloss, es zu ignorieren und wandte sich an Prof. Sprout.

"Lassen Sie ihn ruhig hier, ich werde ihn schon zu beschäftigen wissen!"

Snape mochte sich auf die Zunge beißen...das war schon wieder äusserst doppeldeutig gewesen.

Professor Sprout nickte und verliess fluchtartig den Kerker.

Wahrscheinlich bereute sie schon jetzt, den armen Jungen Snape zum Frass vorzuwerfen.

Zumal er lediglich einen Slytherin mit einem Verwechslungszauber belegt hatte,

sodass dieser versucht war, seinen Arm anstelle der Alraune einzupflanzen.

Harry kam langsam auf ihn zu. Bilder aus seinem Traum schossen durch Snapes Kopf. Er versuchte sie zu vertreiben, indem er den Stapel Aufsätze wieder aus der Schublade holte.

Mit einem prüfenden Blick auf Harry wies er ihn an, Lappen und Politur aus dem Schrank zu holen.

Sein Schüler sah ihn an wie den Leibhaftigen oder als wäre er zumindest Voldemort persönlich, schien sich dann aber doch zu besinnen und ging zum Schrank.

Harry trug keinen Umhang und so hatte sein Lehrer freie Sicht auf seinen runden Hintern.

Wie verhext starrte Snape Harry an, der sich nun bückte, um die unterste Schublade des Schranks zu öffnen, um die Politur zu entnehmen.

Fast schon verboten eng spannte die Hose über Harrys Po und Snape konnte sich erst wieder des Anblicks erwehren als sein Schüler sich erhob und umdrehte.

Schnell senkte er den Kopf und tat beschäftigt.

Nach einigen Minuten des Schweigens und vergeblichen Versuchen, sich von neuem auf McMillans Aufsatz zu konzentrieren, blickte Snape auf und musterte Harry gründlich.

Was hatte dieser freche Bursche nur, dass er ihm so den Verstand raubte?

Sicherlich war es für Snape nichts neues, dass er sich zu Männern hingezogen fühlte, aber zu einem sechzehnjährigen Jungen?

Und diese regelmässigen Sexträume waren ja wohl auch nicht normal. Er war doch keine hormongesteuerter Teenager mehr!

Zumal er als Jugendlicher eher selten Gedanken an Sex verschwendet hatte.

Sicher, er hatte Lily gemocht und auch daran gedacht, sie zu küssen, aber irgendwann war ihm klar geworden, dass der männliche Körper ihm mehr zusagte.

Dass er nun ausgerechnet Lilys Sohn wie hypnotisiert anstarren würde, hätte jedoch nie gedacht.

Dieser schmale Rücken, über dem das Hemd spannte...er dachte an das Gefühl seiner Hand auf Harry weicher Haut.

Oh Mann, dass ich weiss, wie er sich anfühlt macht die Sache nicht besser! Snape seufzte und brach die Stille.

"Was haben Sie denn diesmal angestellt, Potter?" fragte er so neutral wie möglich.

Erstaunt über Snapes Interesse blickte Harry auf und entgegnete trotzig:

"Seit wann interessiert Sie das?"

Snape grunzte und erhob sich. Wie hatte er auch eine anständige Antwort von diesem vorlauten Bengel erwarten können?

"Wenn sie frech werden wollen Potter, ich habe noch haufenweise Kessel und Phiolen die gereinigt werden müssen..."

er grinste hämisch und bemerkte nicht, wie Harry bei dem Wort "Phiole" zusammenzuckte und ein leises Keuchen hören liess.

Überrascht sah Snape ihn an. Harry lief rot an und starrte zurück.

"So arbeitsscheu, Mister Potter?" raunte Snape und ging einen Schritt auf ihn zu.

Wie gerne würde er dieses verschreckte Häschen vor ihm einfach packen und küssen. Dieser leicht geöffnete Mund, die sanften Lippen, seine weiche Haut...

Snape kam noch einen Schritt näher, bedacht, die Fassung zu behalten.

Noch immer starrte Harry ihn wortlos an.

Was hat der Junge denn nur? Er benimmt sich ja so, als würd ich ihm was antun wollen..

Langsam wurde er wütend, was dachte Potter sich nur dabei, ihn so anzustarren?

"Potter, ich rede mit Ihnen, falls Ihnen das entgangen sein sollte!" grollte er, seine Augen blitzten.

Endlich bekam der Junge seinen Mund auf und fing an zu stottern:

"Professor....i-ich..mir ist nicht gut....darf ich ...gehen?" überrascht sah Snape ihn an.

Was war denn nun los? Hatte der Junge wirklich Angst vor ihm? Sonst war er doch immer so vorlaut und respektlos....was mochte ihn so verändert haben?

"Gehen Sie, Potter." Snape wandte sich ab und kehrte zu seinem Schreibtisch zurück, während Harry panisch aus dem Kerker floh.

Wiederholt begann er, sich vergeblich um McMillans Aufsatz zu bemühen.